

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 27. April 1918, nachmittags 2 Uhr.

Die Werke 2 bis 6 sind von **Heinrich Schütz**

(1585—1672, Hofkapellmeister in Dresden).

1. **Matthias Weckmann** (geb. 1621, Hoforganist in Dresden):

Toccata für Orgel in D-moll.

Aus den Lüneburger Handschriften (aufgefunden von Richard Buchmayer in Dresden).

2. **Zwei Chöre:**

a) „Lobt Gott mit Schall“, nach Psalm 117.

Aus: „Psalmen Davids“, Dresden 1661.

Lobt Gott mit Schall, ihr Heiden all', ihr Völker, preist den Herren,
Sein' Gnad' und Gunst walt' über uns, er hilft von Herzen gerne,
Was er verspricht, das trüget nicht, ewig sein Wort wird bleiben,
Mit fröhlichem Mund von Herzensgrund sing'n wir zu allen Zeiten
Halleluja mit Freuden! Cornelius Becker, 1602.

b) „Ehre sei dem Vater“.

Aus: „Zwölf geistliche Gesänge“, Dresden 1657.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen
Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen!

3. „Ich will den Herren loben allezeit!“

Aus den kleinen geistlichen Konzerten, Dresden 1639.

Ich will den Herren loben allezeit, sein Lob soll immerdar in
meinem Munde sein. Alleluja! Meine Seele soll sich rühmen des
Herren, daß es die Elenden hören und sich freuen. Alleluja! Preiset
mit mir den Herren und laßt uns mit einander seinen Namen er-
höhen. Alleluja! Da ich den Herren suchte, antwortete er mir und
errettet' mich aus aller meiner Furcht. Alleluja! Und half mir aus
allen meinen Nöten. Alleluja!

Bitte wenden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 534, V. 1 (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil —

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der alle Wunder tut,
Dem Gott, der mein Gemüte
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt.
Gebt unserm Gott die Ehre!

J. J. Schütz, † 1690.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Der 119. Psalm, 2. u. 3. Teil.** Aus „Psalmen Davids“, Dresden 1661.

Tu wohl, Herr, deinem Knechte, daß ich mög leben fort,
Und halten schlecht und recht dein seligmachend Wort;
Eröffne mir die Augen mein, zu schauen große Wunder
An dem Gesetze dein.

Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich,
So weit der Himmel gehet, der stets beweget sich;
Dein' Wahrheit bleibt in Ewigkeit, gleichwie der Grund der Erden
Durch deine Hand bereit'.

Lehr' mich den Weg zum Leben, dein' Gnad' mich unterweis',
So will ich Zeugnis geben von deiner Wunder Preis;
Für Gram mein Herz im Leib verschmacht', sei du mein' Kraft und Stärke,
Wie du mir zugesagt.

Ich will nimmer vergessen dein' göttlichen Befehl,
Der wird aufs allerbeste erquickten meine Seel';
Herr, ich bin dein und du bist mein, dein' Hilf' mir nicht versage,
Wenn ich begehre dein! Cornelius Becker, 1602.

6. **Cantate!** Psalm-Motette aus den „Cantiones sacrae“, Dresden 1625.

Cantate Domino canticum
novum, laus ejus in ecclesia
sanctorum. Laetetur Israel in
eo, qui fecit eum, et filiae Syon
exultent in rege suo. Laudent
nomen ejus in tympano et choro,
in spalterio psallant ei!

Singet dem Herrn ein neues
Lied, die Gemeinde der Heiligen
soll ihn loben. Israel freue sich
dess', der ihn gemacht hat; die
Kinder Zions seien fröhlich über
ihren König. Sie sollen loben
seinen Namen im Reigen, mit
Pauken und Harfen sollen sie
ihm spielen! Ps. 149, 1–3.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Cantate!“ von Heinr. Schütz.